

Pflegeprozess – Land siegt!

Heimbetreiber sind jetzt beim Obersten Gerichtshof endgültig „abgeblitzt“.

Foto: Christian Jauschowitz

Ein „Lauf haben“ sagt der Volksmund dazu, wenn was gut gelingt. Das Land Steiermark etwa scheint aktuell einen solchen zu haben. Zumindest vor Gerichten...

★
Da war einmal der Kantersieg in Sachen Gemeindefusionen, da hat der Verfassungsgerichtshof ja sämtliche Klagen – insgesamt 42 – zurückgewiesen.

Und jetzt steht man wieder auf dem juristischen Stockerl. Der Oberste Gerichtshof in Wien hat im so genannten „Pflegeheimprozess“ sein abschließendes Urteil gefällt. Wieder ist es für die Steiermark ein Sieg auf allen Linien!

Kurz die Vorgeschichte: 64 Pflegeheimgesellschaften (die 108 der insgesamt 215 steirischen Pflegeheime betreiben) sind gleichzeitig gegen das Land in die juristische Arena gestiegen. Sie behaupteten, Anspruch auf zusätzliche sechs Millionen Euro für das Jahr 2011 und noch einen deutlich höheren Betrag für das darauf folgende Jahr 2012 zu haben.

Argumente: Das Land zahle keinen kostendeckenden Leistungspreis, habe dadurch „wider Treu



Landesrat Christopher Drexler bricht nicht in Hurragebrüll aus: „Wir sind mit den Heimbetreibern auf einem guten, wertschätzenden Weg, um das Problem mit den Pflegesätzen zu lösen. Ich hoffe, wir brauchen in Zukunft keinen Richter mehr...“



Steiermark INOFFIZIELL

VON GERHARD FELBINGER

und Glauben“ verstoßen, zumal die Heime im Vertrauen auf den abgeschlossenen Vertrag und die dort geregelte Preisanpassung beträchtliche Investitionen vorgenommen hätten.

★
Das Land wiederum argumentierte – vertreten durch Rechtsanwalt Edwin Mächler, Kanzlei Griss und Partner – ganz anders. Die

Marktmacht der Alten- und Pflegeheime hätte zu viel zu hohen Leistungsabgeltungen geführt, die Branche sei dadurch eine Sparte mit rasanten Wachstums- und Gewinnzahlen geworden. Auf

Deutsch: Die Kassen der Pflegegesellschaften klingelten heftig-kraftig...

★
Der OGH verwarf jetzt sämtliche Argumente der Heimbetreiber und gab dem Land Steiermark in allen Punkten recht. Man könnte jetzt auch so sagen: ein weiteres Vorhaben der SP/VP-Reformpartnerschaft erfolgreich abgehakt.

★
Mit Anwalt Edwin Mächler scheint das Land überhaupt ein gutes Handl gehabt zu haben. Er wird bei wichtigen Großprozessen exklusiv eingesetzt und hat bisher sämtliche Verfahren gewonnen. Besonders spektakulär: Mehr als 100 Land- und Forstwirtschaftsbetriebe (viel ehemaliger Hoch-

adel, Kirche) machten anlässlich des In-Kraft-Tretens des europäischen Naturschutzprojektes Natura 2000 Ertragsminderungen geltend. Es ging um mehr als 100 Millionen (!) Euro. Auch da haben Land und Rechtsfreund Mächler obsiegt. Sonst wär's empfindlich teuer geworden...

Erfolg auf allen Linien:
Anwalt Edwin Mächler.

